

Intelligenzblatt zur Laib. Zeitung.

Nr. 4.

Mittwoch den 7. Jänner

1856.

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1857 allen ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billets für die Armen von sonst üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen Bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Gelasarten auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1857 losgesagt.

Fortsetzung.

— Herr Anton Ruß, k. k. Bahnwirts-Offizial.
— „ Anton Herrmann sammt Familie.
* „ Dr. Emil Ritter v. Stöckl f. Frau Gemahlin.
* „ S. Rudolf Miliß, Buchdrucker, sammt Gattin Marie, geb. Sassenberg.
— „ Franz Krammer, Pfarrdechant zu Altenlack.
— „ Anton Laschan, Präsidial-Sekretär.
* „ Greiberger sammt Familie.
* „ Johann Raunicher sammt Familie.
* „ Dr. Lindner sammt Frau.
* Familie Clementschitz in Oberlaibach.
* Herr Vinzenz Skodlar, k. k. Straßhausadjunkt, sammt Frau.
* Frau Josefine von Wurzbach.
* „ Anna von Maffei.

* Herr Dr. Karl von Wurzbach.
* Frau Marie von Wurzbach.
* Herr Dr. Julius von Wurzbach.
* Frau Emilie von Wurzbach.
— Herr Josef Globotschnik, pens. Gymnasial-Katechet.
— „ Josef Pomberger, Lokalfarrer in Slogowitz.
* „ Johann Cebui, Cooperator.
* Die Dompfarrgeistlichkeit.
* Herr Josef Kordin, Handelsmann.
* Frau Katharina Kanjian, Handelsmanns Witwe.
* Herr Anton Zeuniker sammt Frau.
* Familie Holzer.
— Herr Valentin Korschegg.
— Frau Rosa Korschegg.

— Herr Gregor Korschegg, Bürgermeister in Trojana.
* D. P. K.
* Herr Dr. Blasius Dvornik mit Familie.
* „ Alexander Boichetta, k. k. Hauptmann bei Prinz Hohenlohe Inf. Regimente, sammt Frau und Familie.
* „ Michael Stroi mit Familie.
— „ Magistratsrath Guttman mit Familie.
* „ Georg Clarici, fürstl. Windischgrätz'scher Güter-Direktor.
* „ Johann Resch, Dechant in Idria.
* Familie Galle in Freudenthal.
* Herr Karl Galle in Laibach.
* „ Landesgerichtsrath Schnediz, sammt Gemahlin. (Fortsetzung folgt.)

3. 8.

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1857 allen ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott, als dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billets für die Armen von sonstigen üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Herr Vinzenz Zeuniker, k. k. Bez.-Vorsteher.
„ Jos. Viber, k. k. Steuer-Einnehmer.
„ Franz Petritsch, k. k. Steuer-Kontrolor.
„ S. Savinscheg, k. k. Steuer-Offizial.
„ Georg Grabrijan, Pfarr-Dechant.
„ Fr. Vesjak, Schuldirektor.
„ Johann Knaus, Pfarr-Cooperator.
„ Fr. Rodre, Herolds-Verwalter, sammt Tochter.
„ Doktor Neumann, Bezirks-Physikus.
„ Jansekovic, Bez.-Chirurg.
„ Fr. Schmutz.
„ Fr. Trost.
„ Mathias Petritsch.
„ Mathias Dollenz.
„ Johann Nepomuk Dollenz.
„ Josef L. Dollenz, sammt Frau.
„ Doktor Spazzapan, sammt Frau.
„ W. Schmutz.
„ Jos. Nitsch, Apotheker, sammt Familie.
„ Jos. Cotic.
„ Johann Schwofel.
„ Franz Schwofel, k. k. Steuer-Inspektor.
„ Jg. Dollenz.
„ Fr. Euherrmüller.
„ Jos. Kette.
„ Johann Kasigarin.
„ Graf Lad. v. Panthierp.
„ Michael Klausner.
„ Johann Dektava.
„ Jg. Karstschnik, Pfarr-Priester.
„ Michael Tertschitsch, k. k. Postmeister.
„ Anton Schitnik, Bez.-Steuer-Besteller.
„ Mathias Thomschitz.
„ Hofkellner, Kurat in Oberfeld.
„ Ant. Hrovatin, G. Rath.
„ Barth. Pegan.

3. 2379. (2)

Wein-Lizitation.

Auf der Herrschaft Obermurek, eine Stunde vom Bahnhofe in Spielfeld entfernt, werden am 20. Jänner 1857 50 Eimer abgezogene Weine vom Jahre 1855, und 430 Eimer Eigenbauweine von der Fehlung des Jahres 1856 am Lager von den Janischberger, Minichberger und Reichenberger Weingärten, in Gebinden zu 5 Eimern an den Meistbietenden im Lizitationswege gegen bare Zahlung veräußert werden, wozu Käufer eingeladen werden.

Obermurek am 15. Dez. 1856.

3. 1980. (12)

Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der

echte

Steirische Kräuter-Saft für Brustleidende

fortwährend und in bester Qualität zu haben

in Laibach bei Herrn **Joh. Klebel** und in Stein beim Herrn Apotheker **Jahn**.

Der alleinige Erzeuger des „echten steirischen Kräuter-Saftes“, Apotheker **Purgleitner in Graz**, bittet, seinen nicht mit andern unter derselben Benennung in Handel gesetzten Fabrikaten zu verwechseln.

Die Flaschen des „echten steirischen Kräuter-Saftes“ sind aus weißem Glas, nach oben konisch zulaufend und mit Zinnkapseln, auf welchen (wie auf der Flasche selbst) das Gepräge: „Apotheke zum Hirschen in Graz“ und „IPA“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquets sammt Namensunterschrift des Erzeugers versehen.

Preis einer Flasche 50 kr. CM.; weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet.

Die Verpackung von zwei oder vier Flaschen wird mit 20 kr. CM. berechnet.

Wir verwahren uns gegen alle Falsifikate, und bitten, die obige Beschreibung der Flaschen zu beherzigen.

3. 934. (8)

Die nach chemisch-pharmaceutischen Grundätzen auf das Sorgfältigste und Zuverlässigste bereiteten

Medicamentösen Seifen,

bewährt durch die erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können in folgenden 12 verschiedenen Gattungen den Herren Ärzten und dem hilfsbedürftigen Publikum mit gerechter Zuversicht empfohlen werden.

à Stück nebst Prospect, Nr. C. M.

Jodkali-Seife , bei Scropheln 32	Theer-Seife , bei Schuppen 20
Graphit-Seife , bei chron. Hautleiden . 20	Leberthran-Seife , bei Zehrkrankheiten 20
Terpentin-Seife , bei Lähmungen . . . 20	Gallen-Seife , bei Hautunreinheiten . 20
Benzoe-Seife , bei spröder Haut 23	Schwefel-Seife , bei Hautausschlägen . 20
Campher-Seife , bei Rheumatismus . . 20	Rosmarin-S. , zu stärkenden Waschungen 20
Schwefeljod-Seife , bei alten Ausschl. 27	Ammoniak-Seife , bei Verhärtungen . 20

In den beigegebenen Prospecten werden die verschiedenen Seifen angegeben, in denen diese Heilmittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die Mannigfaltigkeit, in der sie, vermöge der als so praktisch anerkannten Seifenform mit Erhöhung ihrer längst erprobten Wirksamkeit, verwertet werden können; denn die Seifenform ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch wirksamer äußerer Mittel erleichtert, sondern auch dem Arzte eine eindringlichere und allgemeinere Anwendung solcher Mittel darbietet.

Die medicamentösen Seifen werden nur in Tabletten von 2 1/2 Unzen = Gewicht verkauft und sind an beiden Enden ihrer amtlich deponirten Etiquets mit nebenstehendem Siegel versehen; das alleinige Depot für Laibach befindet sich beim Apotheker **Karl Prettnner**, Klagenfurt beim Apotheker **Anton Weinig**, Triest beim Apotheker **J. Serravallo** und Apoth. **Carlo Zanetti** und in Neufabtl beim Apotheker **Dominik Rizzoli**.

3. 22. (1)

An die P. T.

Schützenvereins-Mitglieder.

Am 11. und 18. Jänner, dann am 8. und 22. Februar l. J., jedesmal um 8 Uhr Abends, werden in den Sälen der bürgerl. Schießstätte Spielunterhaltungen mit Tanz stattfinden, wozu die höfliche Einladung mit dem Beifügen gemacht wird, daß bezüglich der Bälle nachträglich die Bekanntmachung erfolgen werde.

Laibach, am 5. Jänner 1857.

Von der Direktion.

3. 2446. (3)

Um Unzulänglichkeiten vorzubeugen, werden von der gefertigten Hauptagentschaft alle jene, welche eine Empfangsbestätigung über bezahlte Affekuranzgebühren vom gewesenen Agenten **L. M. Scherauf** in Händen haben, aufgefordert, binnen Einem Monat, von heute an, bei **Hrn. Dr. Anton Rudolf** in Laibach, Klosterfrauengasse Nr. 57, sich sogleich zu melden, widrigenfalls von Seite der Anstalt gar kein Bedacht mehr auf irgend eine Anmeldung genommen werden wird und selbe jeder Verantwortung sich enthoben erklärt.

Laibach, am 31. Dezember 1856.

Die Hauptagentschaft der Leipziger Feuerversicherungsanstalt in Triest.

B. 2408. (1)

Nr. 3223.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. September 1855 mit Testament verstorbenen Georg Supan, Inwohners zu Primskau, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 30. Jänner 1857 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 10. August 1856.

B. 2409. (1)

Nr. 4665.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Malnerzhizh von Pudob, gegen Franz Palzhizh von Pudob, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. September 1855, B. 4301, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 35 und 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1138 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und seien zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. November 1856.

B. 2410. (1)

Nr. 4688.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Bach von Laas, als Rechtsnachfolger des sel. Anton Bach, gegen Jakob Juvanzhizh, als Rechtsnachfolger des Lukas Juvanzhizh von Runarsku, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 25. Februar 1854, B. 1976, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., zur Vornahme der bewilligten, sohin aber sistirten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgült Oblat sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, zu Runarsku gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1260 fl. C. M., die neuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. November 1856.

B. 2411. (1)

Nr. 4689.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Bach von Laas, gegen Anton Krajnz von Studenz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 16. November 1852, B. 9352 schuldigen 136 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengült St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 315, Rektf. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1322 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 16. April 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. November 1856.

B. 2415. (1)

Nr. 4660.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sakraischek von Lusharje, gegen Gregor Perjatel von Slatirep, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. Jänner 1854, B. 1074, schuldigen 61 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ortenek sub Urb. Nr. 80 vorkommenden, zu Slatirep H. Nr. 2 liegenden Viertelhuben, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 853 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 19. November 1856.

B. 2417. (1)

Nr. 5687.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Lukas Sakraischek von Kleinsliviz, gegen Maria Intihar, Maria Kotschar, Anton und Maria Brodnig von Kleinsliviz, heute die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf seiner zu Kleinsliviz Haus-Nr. 4 liegenden, im Grundbuche von Kuersperg sub Urb. Nr. 813, Rektf. Nr. 684 vorkommenden Halbhube intabulirten Schuldposten, als:

- a) des zu Gunsten der Maria Intihar auf Grundlage des Heiratsvertrages zugebrachten Heiratsgutes pr. 99 fl. 10 kr.,
- b) der zu Gunsten der Maria Brodnig zu Folge Heiratsbriefes vom 11. April 1826 intabulirten Heiratsprüche pr. 150 fl., jedoch nur in Betreff des verbleibenden Ueberschusses nach Befriedigung des für Franz Adamizh aus Großlaschitz superintabulirten Schuldvertrages pr. 44 fl., 50, Zinsen c. s. c., und der für Mathias Grebenz von Großlaschitz ebenfalls superintabulirten Forderung pr. 35 fl., und
- c) des auf Grundlage des Lizitationsprotokolls vom 26. November 1823 für Maria Kozhar darin Anton und Maria Brodnig vorbehaltenen Lebensunterhaltes eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 27. März 1857 um 9 Uhr Vormittag angeordnet wurde.

Den abwesenden Beklagten ist Herr Mathias Grebenz von Großlaschitz als Kurator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften ausgetragen wird.

Die Beklagten werden sonach erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Vertretung gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 5. September 1856.

B. 2419. (1)

Nr. 5637.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pelz von Reifnitz, gegen Johann Pakisch, resp. Wolte Pakisch, von Soderich, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Nov. 1850, schuldigen 303 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 994 R., et Rektf. 725 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2808 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderich mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. Dezember 1856.

B. 2447. (1)

Nr. 3808.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria Prelouscheg gebornen Hribar, Georg Prelouscheg, Jakob Prelouscheg, Gertraud Prelouscheg, Barbara

Prelouscheg, Magdalena Prelouscheg und Luzia Prelouschek, und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben gegen dieselben Lukas Grad von Berdo, Ersterher der vorhin Josef Prelouscheg'schen Realität zu Berdo, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der mittelst des Ehevertrages vom 28. Juni 1809 auf der ihm gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rektf. Nr. 56 vorkommenden Realität zu Berdo, zu ihren Gunsten seit dem 4. Juli 1810 intabulirten Forderungen, und zwar:

- a) des Anspruches der Maria Prelouschek auf eine Truhe, das Hochzeitskleid und auf das Bettgewand,
- b) der Erbsentfertigungen des Georg Prelouschek, des Jakob Prelouschek, der Gertraud Prelouschek, der Barbara Prelouschek, der Magdalena Prelouschek und der Luzia Prelouschek a pr. 150 fl. D. W. nebst ordinärem Bettgewande, 1 Mirling Weizen und 1 Truhe, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. März 1857 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde für dieselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Bartholmä Peuz Handelsman, zu Lustthal, als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Streitfache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Dessen werden die abwesenden Beklagten hiemit zu dem Behufe erinnert, damit sie dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen, und dem Gerichte zu benennen, und überhaupt alles zur Wahrung ihrer Rechte Zweckdienliche vorzunehmen wissen mögen, weil sie widrigens alle nachtheiligen Folgen einer dießfälligen Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. November 1856.

B. 2444. (1)

Nr. 2141.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 24. Mai 1856 mit Testament verstorbenen Grundbesitzerin Ursula Terpin von Sibera'sche Haus-Nr. 34, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 27. Jänner 1857 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. November 1856.

B. 1. (1)

Nr. 1098.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Herrn Justus Morocutti von Tarvis, als Kurator der mindj. Maria, Elisabeth und Anton Walcher, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Pinter gehörigen, im Grundbuche Weisensfels sub Urb. 243 vorkommenden, zu Kronau gelegenen Realität, vom gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 2516 fl., wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juni 1855, B. 868, schuldigen Interessen-Rückstandes pr. 60 fl. f. R. W. bewilliget, und die Vornahme auf den 20. Dezember 1856, auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1857, jedesmal von 9 bis 12 Uhr bei diesem Bezirksgerichte mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 2. September 1856.

Nr. 1886.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

B. 15. (1)

Nr. 21732.

E d i k t

In der Exekutionsführung des Herrn Grafen Josef v. Kuersperg gegen Peter Schwiegl von Draga ist der an Anton Hotchevar lautende Bescheid vom 24. November l. J., B. 20196, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem aufgestellten Curator ad actum, zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1856.